

Zentrale Fragen zur Jahresabschlusserstellung

Diese Übersicht unterstützt Vorstand und Verwaltung bei der strukturierten Vorbereitung und Erstellung des Jahresabschlusses. Sie verbindet zentrale fachliche Abschlussfragen mit der typischen Perspektive der genossenschaftlichen Prüfung und zeigt, wo erfahrungsgemäß besonderer Klärungs- und Dokumentationsbedarf besteht.

1. Organisation und Abschlussprozess

Zentrale Fragen zum Abschluss

- Gibt es einen abgestimmten Abschlussterminplan mit klaren Fristen und Zuständigkeiten?
- Ist der Buchungsschluss eindeutig festgelegt und eingehalten?
- Sind Verantwortlichkeiten für einzelne Abschlussbereiche klar geregelt?
- Welche Arbeiten erfolgen unterjährig, welche konzentriert zum Jahresende?

Prüfungsperspektive

Die Prüfung legt besonderen Wert auf einen nachvollziehbaren und wiederkehrenden Abschlussprozess. Unklare Zuständigkeiten oder kurzfristige Korrekturen kurz vor Abschluss oder Prüfung führen erfahrungsgemäß zu Rückfragen.

2. Anlagevermögen

Zentrale Fragen zum Abschluss

- Sind alle Zugänge, Abgänge und Stilllegungen vollständig erfasst?
- Werden die angesetzten Vermögensgegenstände tatsächlich noch genutzt?
- Entsprechen Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden der wirtschaftlichen Nutzung?
- Gibt es Hinweise auf dauerhafte Wertminderungen?

Prüfungsperspektive

Im Fokus der Prüfung stehen regelmäßig Vollständigkeit und Werthaltigkeit des Anlagevermögens. Typische Feststellungen betreffen nicht gemeldete Abgänge, weiterhin geführte, tatsächlich nicht mehr genutzte Anlagen sowie überholte Nutzungsdauern.

3. Forderungen (insbesondere gegenüber Mitgliedern)

Zentrale Fragen zum Abschluss

- Sind alle Forderungen einzeln abgestimmt und sachlich erklärbar?
- Welche Forderungen sind überfällig oder risikobehaftet?
- Sind Wertberichtigungen sachgerecht bemessen und dokumentiert?

Prüfungsperspektive

Forderungen gehören zu den klassischen Prüfungsschwerpunkten. Besondere Aufmerksamkeit gilt Mitgliedsforderungen, lange offenen Kleinbeträgen sowie der Systematik und Plausibilität von Wertberichtigungen.

4. Rückstellungen

Zentrale Fragen zum Abschluss

- Welche ungewissen Verpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag?
- Wurden alle relevanten Fachbereiche systematisch abgefragt?
- Sind Höhe und Laufzeit der Rückstellungen nachvollziehbar geschätzt und dokumentiert?

Prüfungsperspektive

Rückstellungen weisen einen hohen Ermessens- und Beurteilungsspielraum auf. Häufige Prüfungsfeststellungen betreffen fehlende oder sehr spät identifizierte Sachverhalte sowie unzureichend dokumentierte Schätzungen.

5. Eigenkapital und Mitgliederbezug

Zentrale Fragen zum Abschluss

- Sind die Geschäftsguthaben der Mitglieder vollständig und aktuell ausgewiesen?
- Wurden Ein- und Austritte zutreffend verarbeitet?
- Sind Vorjahresbeschlüsse zur Ergebnisverwendung korrekt berücksichtigt worden?
- Entspricht der Vorschlag zur Ergebnisverwendung den Satzungsregelungen?

Prüfungsperspektive

Bei genossenschaftlichen Abschlüssen liegt der Prüfungsfokus auf Satzungstreue und formeller Richtigkeit. Nachfragen betreffen häufig Zeitpunkte und Höhe von Guthabenbewegungen sowie die Ergebnisverwendung.

6. Gewinn- und Verlustrechnung

Zentrale Fragen zum Abschluss

- Sind wesentliche Abweichungen zum Vorjahr identifiziert und erklärbar?
- Wurden Einmaleffekte transparent dargestellt?
- Ist der Personalaufwand vollständig und periodenrichtig abgegrenzt?

Prüfungsperspektive

Die Prüfung beurteilt die GuV primär unter Plausibilitäts Gesichtspunkten. Auffällige Entwicklungen oder Sprünge zwischen den Jahren führen regelmäßig zu Erläuterungsbedarf.

7. Anhang und Prüfungsvorbereitung

Zentrale Fragen zum Abschluss

- Sind alle erforderlichen Anhangangaben vollständig zusammengestellt?
- Existieren Übersichten zu Rückstellungen, Verträgen und sonstigen Verpflichtungen?
- Sind wesentliche Ermessensentscheidungen nachvollziehbar erläutert?

Prüfungsperspektive

Eine strukturierte Vorbereitung der Anhangangaben erleichtert die Prüfung erheblich. Unvollständige oder nachgereichte Informationen verlängern den Prüfungsprozess und führen zu zusätzlichen Rückfragen.